

Franziskusweg Weinviertel

Wegbeschreibung der einzelnen Teilstrecken

Start & Ziel: Bad Pirawarth/Kirche

“Seit i den Weg gângen bin, håb i gsehn, wia schen dass’s bei uns is!”

Weinviertler Hügelland-Runde

1 Bad Pirawarth (Kollnbrunn) - Gaweinstal ~3 km

Von der Kirche St. Barbara und Agatha gehen wir in westlicher Richtung die Stufen zur Straße hinunter, wenden uns nach rechts (und wandern entlang der Kurpromenade = links der Straße 'Am Kirchenberg') für ca. 350 m, bis zur 'L15'. Wir überqueren diese und folgen (leicht links versetzt) dem Radweg, der bald parallel zum Weidenbach geradewegs nach Gaweinstal führt. (Nach etwa 650 m ist (links weg) ein Abstecher auf den Kollnbrunner Kellerberg möglich. Oder wir folgen gleich der 'Bachzeile' weiter, für etwa 500 m.)

Nun sind wir im Bereich Ortsanfang Gaweinstal und können links, über die Brücke, zum Glaubenssymbol gelangen. Danach wieder über diese Brücke retour (und dann links): Wir folgen weiter der Straße, am Lagerhaus vorbei, bis wir an der Querstraße L3030 landen. (Hier empfiehlt sich ein Abstecher zur „Oase“, dem Ruheplatz am Naturteich. Dazu biegen wir bei dieser Brücke rechts ab und folgen vor dem Musikerheim dem Weg (links) ca. 200 m. Nach dem Genuss der Idylle gehen wir wieder auf diesem Weg zurück und die 'Bahnstraße' nach vor, bis zur 'B7/Wiener Straße'.

Wenn wir den Abstecher zur „Oase“ nicht machen möchten, dann biegen wir bei dieser Brücke gleich ...)

Links, nach gut 100 m kommen wir zur 'B7/Wiener Straße'.

In diese biegen wir ebenfalls links ein und gehen ca. 70 m zum Fußgeher-Übergang. Dann folgen wir diesem in die Bischof-Schneider-Straße, bis zum Kirchenplatz und der Hl. Georg Kirche. Die Stempelstelle befindet sich im Zugangsbereich von Kirche und Gemeindeamt.

2 Gaweinstal - Pellendorf ~3 km

Von der Kirche Hl. Georg gehen wir weiter, in NW Richtung und biegen nach links, für ca. 50 m, sodass wir in die nächste Querstraße, die 'Withalmstraße' gelangen. In diese biegen wir rechts ein und folgen ihr, die nach ca. 250 m in den Begleitweg zum Pellendorfer Bach mündet. Wir folgen diesem Weg ca. 1 km, bis zur Autobahnbrücke A5, durch die wir gehen. Danach wenden wir uns nach links und folgen der Wegführung, die sich nach ca. 200 m nach rechts wendet (Grasnarbenweg), in Richtung Pellendorf. Dort mündet der Weg nach ca. 550 m in die Leopold Frank-Straße und nach gut 250 m stoßen wir auf den 'Pfaffenwaldweg'. Hier biegen wir nach rechts, in Richtung 'Hauptstraße L3097', überqueren den Bach und nach weiteren ca. 100 m biegen wir links in die Straße 'Am Schloßberg', der wir für ca. 400 m (vorbei an Marienheim u. Pfarrhof) bis zur Schlosskirche Hl. Katharina folgen. Die Stempelstelle befindet sich vor der Kirche.

3 Pellendorf - Atzelsdorf ~1,8 km

Von der Kirche Hl. Katharina halten wir uns gut 50 m in Richtung Hauptstraße und folgen dann rechts dem Weg unterhalb des Schlosses. Hier folgen wir den Weg-Hinweisen. (Das Schloss ist im Privatbesitz der Familie Khevenhüller und nur der Durchgang durch den Park – unterhalb des Privatbesitzes, am Hirschgatter entlang - ist gestattet.) Wir queren den Park parallel zur Hauptstraße und kommen nach ca. 250 m zur Landesstraße L3097, in die wir rechts einbiegen. Ihr folgen wir für gut 350 m und biegen dann in die kleine Seitenstraße 'In Jungfrauen', biegen gleich rechts in den Fußweg 'Suttenweg' ein und kommen kurz darauf in den Hohlweg. Dieser führt uns hinauf zur 'L10', die wir (rechts von der Kapelle) queren, in Richtung zum nächsten idyllischen Hohlweg, der uns hinunter, nach Atzelsdorf führt. Der Weg leitet uns über den 'Schulweg' geradeaus weiter in die Hauptstraße 'Dorfstraße'. Dort biegen wir links ab und erreichen nach ca. 250 m die Kirche Hl. Sebastian.

Die Stempelstelle befindet sich im Zugangsbereich der Kirche.

4 Atzelsdorf - Höbersbrunn ~3,2 km

Von der Kirche Hl. Sebastian gehen wir rechts die 'Dorfstraße' für ca. 350 m entlang und biegen dann links in die 'Leopold-Schiffmann-Straße' und halten uns dann (nach ca 70 m) rechts und vor dem Friedhof (in ca. 50 m links). Nach knapp 150 m halten wir uns halb-rechts und folgen dem Wegverlauf, für ca. 400 m. Dann biegen wir scharf rechts, für knapp 600 m. Beim Weidenbach links und nach weiteren knapp 150 m halten wir uns wieder rechts und folgen dem Weg, der in die 'Vorgartenstraße' mündet. Bei der nächsten Quergasse 'In Kräutern' halten wir uns rechts zur Hauptstraße L3096 und queren diese hin zum Feuerwehrhaus, in der 'Raiffeisengasse'. Von dieser biegen wir nach ~130 m links in die 'Klausengasse', der wir bergauf bis zur 'Kirchengasse' folgen und links zur Kirche St. Laurentius gehen. Die Stempelstelle befindet sich beim Zugangsbereich zur Kirche.

5 Höbersbrunn - Schrick ~5,1 km

Ausgehend von der Kirche St. Laurentius biegen wir von der 'Kirchengasse', nach kurzer Distanz, wieder in die 'Klausengasse' links ein und folgen dieser bis zur L3096. In diese biegen wir rechts ein und folgen ihr kurz bergauf (in einer leichten Linkskurve). Auf Höhe der Straßenkuppe biegen wir rechts in den nächsten Feldweg ein und halten uns gleich nochmals scharf rechts. Diesem Feldweg folgen wir für ca. 1,2 km und halten uns dann (daher erst beim zweiten Feldweg) links. Dem Verlauf dieses Weges folgen wir für ca. 1,8 km und biegen dann rechts in den Weg zur Autobahnbrücke A5, queren diese und folgen der Wegführung, die uns in die Gasse 'Lehrersteig' führt. Ihr folgen wir geradeaus in die 'Hauptstraße/L3096', in die wir links einbiegen und die wir nach ca. 50 m zum GH Stoik queren. Wir folgen der Straße 'Am Wirtshausberg', links vom Gasthaus, bergab, gut 150 m, biegen kurz rechts in die 'Anton Stöckl Gasse' und dann gleich wieder links, den Weg hoch zu der Kirche St. Margareta. Die Stempelstelle befindet sich im Zugangsbereich der Mariengrotte (Lourdesgrotte). Diese finden wir in unmittelbarer Nähe der Kirche, wenn wir kurz in s/ö Richtung dem 'Fürlusweg' folgen und dann gleich links einbiegen (ca. 100 m nach der Aufbahrungshalle).

Hier empfiehlt sich ebenfalls ein kurzes Innehalten mit Dank und Gebet.

6 Schrick - Nexing ~5,7 km

Von der Kirche St. Margareta halten wir uns links (in s/ö Richtung), zum 'Fürlusweg'. - (Wenn wir uns bei nächster Gelegenheit links halten, kommen wir nach ca. 100 m zur Mariengrotte. Von dort zurück)

folgen wir dem 'Fürlusweg' weiter, hinunter zum Kettlasbach, queren ihn über die Brücke und biegen links in den 'Brunnenweg', dem wir (uns links haltend) für ca. 250 m folgen und dann rechts in die 'Wiesenstraße' einbiegen. Gleich nach gut 50 m halten wir uns links, bergauf 'Zum Kreuzweg', wo wir nach ca. 400 m das Glaubenssymbol und den Künstlerkreuzweg sehen.

Wir folgen links, dem Künstlerkreuzweg und biegen gleich danach rechts in den Weg ein, welcher uns zunehmend bergab, geradewegs, in die Nähe des Verlaufs des Nexingbach führt und dort, nahe dem Waldrand, 2x (halb-)rechts und dann (am Waldrand entlang) links knickt. Nach weiteren gut 100 m kommen wir zu einer Gabelung, wo wir erst die zweite Möglichkeit nach (halb-)links nehmen. Jetzt folgen wir dem Feldweg, der uns bald an den ersten Teichen entlangführt, für gut 1,1 km und biegen dann links ab, zwischen den Teichen hindurch, dem Wegverlauf folgend, der sich bald 2x (halb-)rechts wendet. Nach gut 800 m befinden wir uns auf Höhe des Gasthauses und wenden uns nach links der Kapelle und der Stempelstelle zu.

7 Nexing - Niedersulz ~3,1 km

Von der Kapelle aus sehen wir das Schloss und den Muschelberg.

Der weitere Weg führt von der Kapelle in südlicher Richtung direkt am Gasthaus und Anglershop vorbei und zwischen Teichen hindurch. Nach knapp 300 m halten wir uns links und folgen dem Weg weiter, der sich nach weiteren ca. 100 m von den Teichen abwendet (wir gehen geradeaus weiter, treffen auf den 'Phänologischen Naschgarten').

Wir folgen der neuen Richtung und halten uns gleich darauf (ca. 30 m) links und folgen der Wegführung. Nach knapp 500 m einen Waldrand entlang, wendet er sich kurz darauf nach links, führt die frühere Bahnführung entlang, welche wir nach weiteren gut 250 m queren. Nach gut 150 m führt uns der Weg (nach rechts) den 'Nexingbach' entlang, direkt zum früheren Eingang des Museumsdorfes Niedersulz und unserem nächsten Glaubenssymbol. An dieser Querstraße biegen wir kurz links und dann gleich wieder rechts ab und folgen dem Weg. Nach ca. 300 m stoßen wir an die Querstraße, die uns (ihr links folgend) direkt zur Hauptstraße und Kirche Hl. Johannes d. Täufer führt.

Die Stempelstelle befindet sich im Innenhof der Kirche.

In Nexing besteht außerdem die Möglichkeit, den Weg Richtung Hohenruppersdorf abzukürzen.

Abkürzung: Nexing - Hohenruppersdorf ~4,2 km

Von der Kapelle führt der Weg in südlicher Richtung direkt am Gasthaus und Anglershop vorbei und zwischen Teichen hindurch. Nach knapp 300 m halten wir uns links und folgen dem Weg weiter, der sich nach weiteren ca. 100 m von den Teichen (nach rechts) abwendet.

Wir folgen der neuen Richtung und folgen dem Weg bergauf. Nach ca. 650 m (beim Krenkreuz) halten wir uns links. Im Bereich der folgenden 300 m sind wir beim '7 Kirchen'-Blick. - Wieviele können Sie entdecken?

Dann wendet sich der Weg nach rechts und wir folgen seiner Wegführung, die alte Bahnstrecke entlang. Nach gut 750 m biegen wir links ab, durch das Viadukt und folgen dem Grasnarbenweg bergauf durch die Ried 'Heiligen Berg'. (Der Name stammt vom alljährlich

begangenen Pilgerweg, der – auf Grund eines historischen Pestgelübdes **) - zum Hl. Berg, nach Nikolsburg/Mikulov (CZ) führt = d.i. nunmehr auch d. Verbindungsweg vom Franziskusweg WV zum Jakobsweg WV.)

Der Weg mündet nach knapp 1,5 km in die Straße 'Hofäcker', nach gut 200 m zur **) historischen Pestsäule. Dort halten wir uns links, nach ca. 50 m, bei der L15 erneut kurz links und gehen dann den herrlichen Marktplatz mit Ensemble umsäumt von einer Lindenallee hoch zu der ringsum weithin sichtbaren Kirche Kreuzerhöhung. Beim seitlichen (rechten) Stiegenaufgang finden wir die Stempelstelle. Die Stufen führen uns zum Innenhof mit Seiteneingang der Kirche Hl. Kreuzerhöhung (ehemalige Wehrkirche mit Unterkirche).

In Hohenruppersdorf werden 0,5-1% des österr. Weines produziert.

8 Niedersulz - Obersulz ~2,8 km

In Niedersulz dürfen wir nicht nur auf das Museumsdorf verweisen, sondern auch die Sammlung 'Sakrale Kultur' im Pfarrhof Herrenhaus ist (nach Terminvereinbarung) einen Besuch wert.

Von der Kirche Hl. Johannes d. Täufer kommend biegen wir rechts ab und gehen auf dem Gehsteig, der die L17 begleitet Richtung Obersulz. Nach ca. 400 m biegen wir rechts und gleich wieder links in die Nebenstraße, die uns später durch die Frauental-Siedlung führt. (Links vom Sulzbach sehen wir wieder den 'Phänologischen Naschgarten'.)

Nach knapp 400 m biegen wir links ein und folgen dem Weg, der sich nach weiteren knapp 70 m nach rechts wendet und dann leicht schlangenförmig windet. Etwa 600 m später queren wir die Straße zur Sulzbachsiedlung, kommen auf den nächsten gut 600 m schließlich zum Glaubenssymbol und zur Kastanienallee. Dieser Begleitstraße zur L17 folgen wir bis zur L3039, in die wir rechts einbiegen. (Natürlich lockt uns eine erfrischende Rast beim Wirten ;-) oder) vorbei am Gasthaus biegen wir kurz darauf rechts die Straße ein und gehen zur Pfarrkirche St. Martin hoch. – Die Stempelstelle befindet sich im Zugangsbereich der Kirche.

9 Obersulz - Blumenthal ~3,3 km

Von der Kirche St. Martin folgen wir (rechts, bergab) dem Straßenverlauf, um den Pfarrhof hinunter in den Ort, bzw. wenden uns gleich nach knapp 200 m wieder nach rechts, der Straße folgend, die sich in einem weiten Rechts-Bogen dem Ortsausgang zuwendet und schließlich in einen Feldweg mündet. Nach insgesamt knapp 1 km (und etwas bergauf) biegen wir kurz rechts ab und GLEICH, ca. 40 m weiter, wieder scharf links ('Kehre'). Für ca. 550 m folgen wir dem Weg. Unten, am Querweg, biegen wir rechts ab und nach ca 250 m wieder links, den Feldweg bergauf, dessen Wegführung wir folgen, durch die Kellergasse, in den Ort. Gleich nach der Brücke des 'Geißleitenbach' finden wir links die Kirche St. Urban. Die Stempelstelle befindet sich im Zugangsbereich der Kirche.

10 Blumenthal - Gaiselberg ~2,6 km

Von der Kirche St. Urban ausgehend queren wir die L3026 und folgen rechts, am Feuerwehrhaus vorbei, der Straßenführung. Sie führt in einem Rechts-Bogen nach 'hintaus' und nach insgesamt knapp 200 m biegen wir links ab und gehen bergauf. Nach ca. 350 m wendet sich der Weg leicht nach links und knickt nach knapp 200 m nach rechts. Nach weiteren ca. 50 m landen wir beim Waldrand, biegen kurz nach rechts und steigen gleich nach

wenigen m links in den Wald ein. Wir folgen der Wegführung (folgen also nicht dem daneben beginnenden, parallelen, rechten Weg). Nach gut 300 m treten wir aus dem Waldstück, folgen geradeaus, bergauf dem Feldweg und treten nach knapp 250 m erneut in den Wald ein. Nach gut 450 m treten wir aus dem Wald und sind am 'Guglhupfberg'. Hier können wir linker Hand der Kapelle die historische Wallburgenanlage besichtigen und uns gedanklich in frühe, abenteuerliche Vorzeit versetzen.

Wir wenden uns wieder zurück und der Kellergasse zu. Hier am 'Gipfel des Kellerberges' schlängeln wir uns diese Berg-Kellergasse ~150 m hinab, bis wir an deren Fuße links in die Kellergasse biegen, welche uns nach ca. 200 m in den Ort führt. Dort wenden wir uns nach rechts, der ca 400 m entfernten Kirche St. Urban zu.

Die Stempelstelle befindet sich im Zugangsbereich der Kirche.

11 Gaiselberg - Zistersdorf ~5,8 km

An der Kirche St. Urban gehen wir seitlich (links) vorbei und folgen der Straßenführung, bergauf, die sich nach links wendet. Nach gut 250 m biegen wir rechts ab und folgen dem Weg Richtung Wald, den wir nach gut 250 m erreichen. Wir folgen der Wegführung in den Wald, der sich nach weiteren, gut 250 m, nach rechts wendet. Nach gut 450 m stoßen wir auf einen Querweg und halten uns hier rechts. Wir folgen dem Weg (uns rechts haltend) und der uns nach gut 250 m weiter am Waldrand entlangführt. Nach etwa 450 m nützen wir die Gelegenheit und treten, links, erneut in den Wald ein. Der Weg führt bergab und auf etwa halber Höhe zu der idyllischen Krammer Kapelle. Dann weiter bergab zum Kaiserbründl. Auf dem dortigen Querweg wenden wir uns rechts, der Stadt zu. Dabei halten wir uns nach ~30 m leicht rechts und nach ca. 350 m kurz halb-links und gleich rechts und folgen der Wegführung entlang dem Zistersdorfer Bach und Aubründl für ca. 1,3 km. Sie mündet in die Straße 'Im Albrechtstal' und in die L16. Nach ca. 200 m verlassen wir die L16 und wandern den Fußweg zwischen Teich und Sportanlage hindurch. Danach halten wir uns links und queren die B40 bei der Ampel. Vis a vis führt uns der Weg (die 'Hanggasse' bergauf) bald nach rechts. Nach ca. 70 m wenden wir uns nach links und gehen, der Straßenführung folgend, zwischen den Schulen und Kulturhaus hindurch zum 'Kirchenplatz'. Dort biegen wir rechts ein und sind gleich vor der Stadtpfarrkirche, wo sich ebenfalls (links vom Eingang) eine Stempelstelle befindet. (Die Stadtpfarrkirche ist Teil des ehemaligen Franziskaner Klosters. Hier finden wir auch Spuren der aufständigen Kuruzzen/17 JH.)

Von dort gehen folgen wir der 'Dreifaltigkeitsgasse' weiter und biegen nach ca. 50 m links zur 'Hauptstraße/L16' ab. In diese biegen wir nach ~80 m rechts ein und folgen ihr, hinunter bis zur 'Schwemmstraße'. dort sehen wir linker Hand die Wallfahrtskirche Maria Moos (und seitlich davon die Kapelle). Wir gehen noch etwas weiter östlich, zu dem (im gegenüberliegenden Freizeitbereich stehenden) Glaubenssymbol. Dann retour zur Kirche an deren uns nun entgegblickenden Seite sich der Zugangsbereich zur Kapelle und die Stempelstelle befinden. Gehen wir linker Hand weiter, kommen wir zum Eingangsbereich der (umgangssprachlich) 'Moos-Kirche'.

12 Zistersdorf - Großinzersdorf ~3,9 km

Von der Wallfahrtskirche Maria Moos ausgehend, queren wir über den Zebrastreifen die 'Hauptstraße/L16' und dann über den zweiten die 'Schwemmstraße', die in die 'Großinzersdorfer Str./L15' mündet. Wir gehen ca. 170 m zum Kreisverkehr, halten uns bei diesem links und folgen der 'Dürnkruiterstraße/B40' in südlicher Richtung. Nach gut 900 m biegen wir links in den 'Dürrweg' und knapp 350 m weiter, rechts in den Feldweg (mit 'Windschutzgürtel'), dem wir für ca. 700 m folgen. Danach wenden wir uns nach rechts, queren kurz darauf achtsam die Dürnkruiterstraße/B40, wenden uns nach rechts und gehen (Richtung Zistersdorf [links-unterhalb der Fahrbahn] *), für knapp 100 m, leicht bergauf. Dann biegen wir links in den Feldweg ein. (Anm: Wir steuern auf die Hofäcker Kapelle zu - und noch vor dieser! ... =)

Nach insgesamt ca. weiteren 100 m biegen wir links in den Weg, der uns hinunter, durch den Hohlweg, nach Groß Inzersdorf führt. Wir kommen zu der L3038 (die aus Richtung Dürnkruiter kommt) und nach ca. 50 m biegen wir rechts in die Straße hinaus ein, die uns geradewegs hoch, den Ortsrücken entlang, zu der weithin sichtbaren Kirche Hl. Rosalia führt. Die Stempelstelle befindet sich im Umfeld des Eingangs.

*) Tipp: Diesen Teilabschnitt bitte mit Vorsicht begehen. Es handelt sich um eine etwas unübersichtliche Stelle. Wir empfehlen daher, die Straße in gut sichtbarer Kleidung besonders achtsam und möglichst rasch zu überqueren und dann (für die ~ 100 m bis zum Feldweg) den Wiesenrand unterhalb des nun linken Fahrbahnrandes zu begehen.

13 Großinzersdorf - Loidesthal ~5,4 km

Ausgehend von der Kirche Hl. Rosalia gehen wir links etwa 200 m hügelabwärts und wenden uns nach links. Wir queren den Ort über die zweigeteilte Hauptstraße (links und rechts vom 'Großinzersdorfer Bach') für knapp 700 m (wobei wir nach knapp der Hälfte den Bach queren und auf der rechten Straße vom Bach in östlicher Richtung weitergehen). Dann biegen wir rechts den (ersten) Weg ein, der uns hoch und aus dem Ort führt. (Am Ortsende empfiehlt sich eine kurze Pause im Umfeld des Marterls.) Wir folgen jetzt dem Weg, der uns Richtung S/SO führt. Nach ca. 1,1 km wenden wir uns am Querweg rechts und nach weiteren ca. 400 m wieder links. Nach knapp 250 m nähern wir uns dem Weidenbach und folgen hier der S-kurvigen Straßenführung, sodass wir nach ~30 m der Straße weiter Richtung S/SW folgen. Nach weiteren etwa 1,1 km nähern wir uns Loidesthal und der Güterweg wendet sich nach rechts in Richtung des Ortes. Der Weg führt etwas bergab, hinein in die 'Mühlgasse'. Die erste Möglichkeit biegen wir halb-rechts in die Straße, queren kurz darauf den 'Lußweg' und kommen so in die 'Kirchenstraße', der wir knapp 500 bis zur Kirche St. Wolfgang folgen. Die Stempelstelle befindet sich im Kirchenhof/Zugangsbereich.

14 Loidesthal - Velm-Götzendorf ~6,2 km

Ausgehend von der Kirche St. Wolfgang gehen wir die Stufen und den Durchweg abwärts, um nach ca. 130 m links in die 'Loidesthaler Hauptstraße' einzubiegen. Knapp 300 m weiter (nach der Kapelle) queren wir die Straße und gehen in Blickrichtung geradeaus weiter, rechts vom 'Geißleitenbach', vorbei am Tennisplatz (rechter Hand) und später (linker Hand) entlang des Waldrandes. Wir folgen einfach dem Weg am Waldrand entlang (für insgesamt ca. 4,3 km), halten uns dann links und gleich wieder rechts. Wir gehen weiter, rechts vom Bach, von dem wir uns bald darauf (nach knapp 200 m) nach rechts abwenden. Der Weg nun führt uns an

einer kleinen, liebevollen Gedenkstätte vorbei und schließlich in einen schmalen Hohlweg, der hintereinander begangen werden kann. Hier empfiehlt es sich sehr, ihn sehr leise zu begehen und ihn mit allen Sinnen zu genießen.

Nach unserem Austritt aus dem ersten Teil des Hohlweges bleiben wir auf dem rechten Weg und nach dem zweiten Teil des Hohlweges halten wir uns links, gehen am Friedhof vorbei und 'Am Friedhofberg' zur Kirche Hl. Markgraf Leopold. Wer links, am Feldrand, den Weg um die Kirche herum wählt, erhält zusätzliche Ein- und Aussichten.

Die Stempelstelle befindet sich bei dieser Kirche im Eingangsbereich.

In Loidesthal besteht außerdem die Möglichkeit, den Weg Richtung Erdpreß abzukürzen.

Akürzung: Loidesthal - Erdpreß ~4,2 km

Ausgehend von der Kirche St. Wolfgang gehen wir die Stufen und den Durchweg abwärts, um nach ca. 130 m rechts in die 'Loidesthaller Hauptstraße' einzubiegen. Nach ca. 430 m biegen wir (noch vor der 'Niedersulzer Str./L15') in die 'Winterseite' und wandern nun über die Wellen des Weinviertler Hügellandes direkt nach Erdpreß. Bitte achten Sie auch auf ev. Straßenverkehr.

Tipp: Einzelpersonen gehen außerorts links (am besten in Signalfarben oder mit Warnweste). Personengruppen gehen kompakt, geschlossen (in 2-er Reihe) als Verkehrsteilnehmer rechts. Besondere Beachtung verdienen die Bereiche bei den Hügelkuppen. Gegebenenfalls begibt sich eine Person gut 50 m vor und eine Person gut 50 m hinter die Gruppe, um alle Verkehrsteilnehmer (vom Straßenrand aus) rechtzeitig durch deutliche Handzeichen zur Vorsicht mahnen zu können.

In Erdpreß kommen wir bergab in den Ort und biegen rechts in die Hauptstraße 'L17' ein.

Nach knapp 300 m stehen wir vor der Kirche St. Vitus.

Die Stempelstelle befindet sich im Aufgangsbereich zur Kirche.

15 Velm-Götzendorf - Ebenthal ~5,8 km

Vom Ausgang der Kirche Hl. Markgraf Leopold führen Stufen und Weg direkt zur 'Hauptstraße', in die wir rechts einbiegen. Wir folgen ihr für etwa 350 m, um dann links in die Straße 'Unterer Damm' einzubiegen und nach knapp 150 m die 'Landstraße/L17' zu queren. Wir gehen über die anschließende Brücke über den 'Sulzbach' und sehen rechter Hand das Glaubenssymbol. (Anm.: Wir begegnen jetzt mehrfach dem örtlichen Bibelweg, welcher starken weiblichen Persönlichkeiten aus der Bibel gewidmet ist.)

Danach gehen wir zurück über die Brücke und wenden uns noch vor der Straße nach rechts – gehen also gleich neben dem Sulzbach in östlicher Richtung.

Wir folgen dem Bachverlauf, einem idyllischen Fußweg, für ca. 1 km, vorbei am Kindergarten und einem großzügigen Spielplatz mit Rastplatz. Dabei gibt es einen schönen Blick auf die Kirche.

Schließlich stoßen wir auf die Querstraße 'Winterzeile' und folgen dieser nach rechts – und nach gut 100 m halb-links weiter. Sie führt uns aus dem Ort.

Nach knapp 2 km biegen wir halb-rechts ab und nach weiteren knapp 300 m, bei der Station zu Maria und Marta (der Bibelweg wendet sich hier nach rechts) gehen wir geradeaus (in südlicher Richtung) Ebenthal zu, folgen also der Wegführung und landen in der 'Milchhausgasse', der wir bis zur 'Hauptstraße/L11' folgen. Diese queren wir und wenden uns nach links. (Wir sehen schon das Schloss und die Kirche St. Koloman, die sich an der ca. 150 m

entfernten 'Stillfriederstraße', bzw. 'Pfarrgasse' befinden.
Die Stempelstelle befindet sich nahe des Eingangsbereiches der Kirche.

In Velm Götzendorf besteht außerdem die Möglichkeit, den Weg Richtung Spannberg abzukürzen.

Abkürzung: Velm-Götzendorf – Spannberg ~4,1 km

Der Weg führt hinter der Kirche Hl. Markgraf Leopold in einem Links-Bogen. Danach folgen wir dem Weg 'Am Friedhofberg' und kommen wieder zur Hauptstraße. Hier wenden wir uns kurz nach rechts, um dann links in den Unterer Damm einzubiegen und den 'Sulzbach' zu queren. Gleich darauf finden wir hier das Glaubenssymbol. Wir biegen nun rechts in den Fuß-Begleitweg, der (parallel zum Bach) direkt nach Spannberg führt. (Anm.: Wir begehen nun auch einen Teilabschnitt des örtlichen Bibelweges, welcher starken weiblichen Persönlichkeiten aus der Bibel gewidmet ist.)

Am Ortsbeginn von Spannberg gehen wir (rechts) über die Brücke und biegen dann links in die 'Hauptstraße/L17'. Nach knapp 200 m wenden wir uns (rechts) der Kirche St. Martin zu. Nach dem Stiegenaufgang, kurz vor dem Eingang, finden wir die Stempelstelle.

16 Ebenthal - Sieben Rusten ~6,3 km

Wir steigen die Stufen der Kirche St. Koloman hinab, queren die 'Stillfriederstraße' und wenden uns der 'Hauptstraße/L11' zu, in die wir links einbiegen. Ihr folgen wir für ca. 900 m und biegen dann rechts in die Kellergasse ein. Dort nehmen wir nach gut 100 m die erste Abzweigung (links) und sehen in ca. 80 m das Glaubenssymbol. In unmittelbarer Nähe nehmen wir den rechten Weg, bergauf. Nach gut 1 km stoßen wir (oben) auf einen Querweg, biegen links ein und folgen der Wegführung in Richtung Waldrand. Nach gut 700 m biegen wir rechts in den Weg, der uns bald am Waldrand entlangführt. Nach knapp 900 m stoßen wir auf einen Querweg, in den wir links einbiegen. Bereits die nächste Möglichkeit (nach knapp 250 m) biegen wir rechts ab und gehen den nächsten Waldrand entlang. Nach ca. 600 m führt er uns in schließlich in den Wald (und den Waldrand entlang, später folgt ein kurzer Walddurchgang). So treten wir nach ca. 1 km aus dem Wald, folgen dem asphaltierten Güterweg bergab zur 'L18' und biegen knapp unterhalb dieser links in den Beiweg (Grasweg, später [links versetzt] asphaltiert), um nach knapp 300 m zu der Wallfahrtsstätte 'Sieben Rusten' zu gelangen. Dies ist der 'spirituelle Knotenpunkt der umliegenden Gemeinden. Alljährlich treffen sich hier die Wallfahrer zur 'Feldmesse'. Der Überlieferung nach entstand dieser Wallfahrtsort auf Grund wundersamen Gebetserhörungen um Schutz und Heilungen.

17 Sieben Rusten - Spannberg ~4,1 km

Wir verlassen die Wallfahrtsstätte 'Sieben Rusten' und wenden uns nach rechts (Richtung NO). Der asphaltierte Beiweg zur 'L18' geht bald in einen (unterhalb der 'L18' führenden) Grasweg über (= derselbe Weg, wie von Ebenthal kommend). Nach knapp 300 m biegen wir rechts in den asphaltierten Güterweg, der uns bergauf in Richtung Waldrand führt. Diesem folgen wir für knapp 200 m und biegen dann links in Richtung Spannberg ein. Hier gehen wir überwiegend den Waldrand entlang, für ca. 1,8 km. Dann stoßen wir auf die 'Goldbergstraße', in die wir links einbiegen. Knapp 250 m weiter wenden wir uns (rechter Hand) dem Eintrittsbereich des Sportplatzes zu und gehen die Stufen hinunter, das Sportzentrum entlang, vorbei am Tennisplatz und kommen nach ca. 250 m zum Glaubenssymbol und ausgestellter Weinpresse (und auf den Spannberger Nussweg). Wir folgen nun diesem Fußweg, parallel der

'Matznerstraße/L18', in Richtung Ortszentrum (nach gut 300 m sich halb-rechts wendend = 'Am Bach' = wir bleiben rechts vom 'Sulzbach'. Dann, bei der ersten Möglichkeit biegen wir links ab, queren den Bach über die Brücke, biegen dann rechts in die Hauptstraße ein und queren diese. Wir halten uns rechts, Richtung Hauptplatz und gehen hier die linke Seite (also von der Hauptstraße halb-links weg) = 'Hauptplatz' (= an der Rückseite des Gemeindeamtes vorbei). Sie führt uns zur Kirchengasse, in die wir links einbiegen und deren Verlauf wir folgen. Kurz vor der Kirche biegen wir die Gasse 'Am Quent' ein. Dieser folgen wir bis zur Kirche St. Martin, zu der wir - über den Weg vom Friedhof - zugehen. (Der Eingang und die Stempelstelle befinden sich auf der südlichen Seite.)

Bei der Wallfahrtsstätte 'Sieben Rusten' besteht außerdem die Möglichkeit, den Weg Richtung Hohenruppersdorf/Erdpreß abzukürzen.

Abkürzung: Sieben Rusten – Hohenruppersdorf / Erdpreß ~6,1 km

Alljährlich, Anfang September, führt die traditionelle Fußwallfahrt die Mitglieder der umgebenden Pfarrgemeinden hierher, an den Waldrand, wo gemeinsam das Sakrament der Danksagung gefeiert wird.

Wir verlassen die Wallfahrtsstätte 'Sieben Rusten' und wenden uns nach rechts (Richtung Nord-Osten). Nach gut 150 m queren wir die 'Matznerstraße/L18' und wandern für ca. 100 m auf der Zubringer-Straße der NUA Umweltschutzanlage. Dann wenden uns halb-rechts, den Grasnarbenweg bergauf und nach weiteren ca. 300 m, rechts, nach Norden. Diesem Feldweg folgen wir. Östlich von uns blicken wir in die Slowakei und können die Ausläufer der Karpaten erkennen. Nach knapp 600 m biegen wir in den Querweg ('Rotenpüllen Güterweg') links ein. Nun folgen wir diesem Güterweg die Weinriede entlang und mit Blick auf das Weinviertler Hügelland und stoßen nach ca. 2 km auf die Wegführung 'Teilst. 19 Erdpreß - Hohenruppersdorf'.

18 Spannberg – Erdpreß ~3,5 km

Hinter der Kirche St. Martin gehen wir Richtung Friedhof, biegen kurz vorher nach links 'Am Quent' ein. Die Straße mündet in die 'Kurzgasse' und diese führt uns in einem linken Bogen bis knapp vor den 'Hauptplatz'. Wir biegen jedoch rechts in die 'Hauptstraße/L18' ein. Nach gut 200 m halten wir uns bei der Abzweigung rechts ('L17'), um sie kurz darauf (knapp 100 m) zu queren und in die Bodenzeile einzubiegen. Diese quert den 'Sulzbach' und wir folgen ihrem Verlauf (nach rechts = linker Hand des 'Sulzbach' verlaufend) in Richtung Erdpreß. In Erdpreß folgen wir der Straße, in der wir landen, in gerader Richtung (knapp 500 m), bis wir rechts in die Straße einbiegen, die den Bach quert und uns direkt zu der Kirche St. Vitus führt. (Vor dieser treffen wir wieder auf den 'Phänologischen Naschgarten' der Gemeinde Sulz im Weinviertel.)

Die Stempelstelle finden wir beim Kirchenaufgang.

19 Erdpreß - Hohenruppersdorf ~7 km

Vom Bereich der Kirche St. Vitus hinausgehend halten wir uns links, für ca 300 m, Richtung Spannberg. Dann biegen wir rechts ab (queren die 'L17') und folgen der Straße, die uns in Richtung Süden aus dem Ort und über das Weinviertler Hügelland führt. Wir folgen dem Verlauf für gut 1 km und biegen dann am Querweg rechts ab (und am Marterl 'Weißes Kreuz' vorbei), am Hügel-Kamm entlang. Nach ca. 1,1 km biegen wir links ab und nach rd. 850 m (OMV Station für Erdöl-Verpumpung) wieder rechts, nach weiteren ca. 500 m wieder links (bergab, vorbei am Windrad) und nach weiteren ca. 250 m wieder rechts. Jetzt den talseitigen Feldweg entlang und nach ca. 500 m links (nach ca. 350 m am Windrad vorbei) und nach (weiteren) knapp 350 m rechts. - Hier stoßen wir auf die Wegführung zu/von den 'Sieben Rusten' ('Teilst. 17 b'). -

Wir wandern weiter, entlang der Weinriede, Richtung Hohenruppersdorf, indem wir uns auf dem Querweg ('Rotenpüllen Güterweg') nach rechts wenden ihm folgen. Nach gut 450 m (beim 2. Wegkreuz) halten wir uns halb -rechts, bergauf. Nach gut 1 km führt der Weg an der 'Stur-Kapelle' vorbei (s. Foto auf dem Pilgerpass). Wir folgen dem Weg ~250 m in Richtung 'Steinbergweg' und gehen diesen - rechts am Friedhof vorbei - bergab. Gleich nach dem Friedhof biegen wir links auf den Kirchenparkplatz und gehen bis zur Schule nach vor. Bei dem (seitlichen) Stiegenaufgang zur Kirche finden wir die Stempelstelle. Die Stufen führen uns zum Innenhof mit Seiteneingang der Kirche Hl. Kreuzerhöhung (ehemalige Wehrkirche mit Unterkirche).

In Hohenruppersdorf werden 0,5-1% des österr. Weines produziert.

20 Hohenruppersdorf - Martinsdorf ~3,5 km

Vom Seiteneingang der Kirche Hl. Kreuzerhöhung ausgehend, verlassen wir den Innenhof beim Südportal und folgen der Straße 'Kirchensteig' bergab, queren nach gut 250 m die 'Obere Hauptstraße/L3030', wenden uns kurz nach links und dann gleich wieder nach rechts. Bei diesem kleinen Platz halten wir uns weiterhin rechts und folgen der 'Kellergasse' hoch, für gut 150 m. Dann biegen wir scharf links ab (Spitzkehre, bergauf). Jetzt befinden wir uns auf dem Kellergassen-Rundweg durch vier der Hohenruppersdorfer Kellergassen. In gut 50 m sehen wir den 'Zehentkeller' (ehem. der Kartause Mauerbach zugehörig) und biegen hier rechts in den kleinen Hohlweg mit Infotafeln zu Weinbau u. Geschichte. Der Weg führt hoch und wir folgen ihm bei herrlichen Aussichten für gut 500 m. Bei der Querstraße (Güterweg) genießen wir nochmal die Aussicht. (Sehen Sie heute den Schneeberg, im Süden, oder Michelsberg oder die Buschberg Kugeln = Radaranlage?) Jetzt biegen wir rechts ab und gut 100 m weiter rechts in die historische 'Hohlweg-Kellergasse', aus der wir nach knapp 150 m wieder heraustreten und linker Hand den kleinen Hügel zum 'Erlebnis-Weingartl' hochsteigen. Wir befinden uns auf dessen Rückseite und können hier >70 Traubensorten vergleichen, Ausstellungsstücke und Tonstationen bieten zusätzliche Infos. Vorne, straßenseitig ('Schweinbarther Straße'), im Bereich der Begrüßungstafel finden wir den Prototyp der Glaubenssymbole am Franziskusweg WV.

Von hier wenden wir uns wieder dem Ort (N/O) zu, d.h. wir gehen zwischen den Presshäusern und dem 'Schwoazn Presshaus' durch, halten uns nach 30 m links und gleich darauf geht es rechts, in die Kellergasse 'Wiener Straße' (das war die ursprüngliche Hauptstraße nach Wien und Vorläufer der 'B7 Brünner Straße', bzw. der darauf folgenden Autobahn 'A5'). Am Ende

der Kellergasse halten wir uns leicht rechts und gehen bergab durch die 'Vorstadt', verlassen den 'Kellergassen-Rundweg' und gehen rechts vom Park hinunter zu der s-kurvigen Kreuzung. Hier wenden wir uns nach links und überqueren die 'Harrasser Straße', hinein in die 'Milchhausstraße'. Ihr folgen wir bis zum 'Blumen-Park', den wir in Richtung 'Kaiser Statue' queren und in der Folge zur 'Unteren Hauptstraße' gelangen, der wir (nach links) in Richtung ehem. Bahnhof folgen. Nach knapp 200 m biegen wir in die 'Gartenstraße' und folgen der Wegführung. An deren Ende (nach knapp 400 m) halten wir uns links und kommen in die Straße 'Bergring'. Sie mündet in die 'Winzerstraße', die uns geradewegs zur Kirche Hl. Martin führt.

Den Zugang und die Stempelstelle finden wir auf der uns nun gegenüberliegenden Seite.

21 Martinsdorf - Klein Harras ~1,8 km

Wir verlassen den Bereich der Kirche Hl. Martin über die Stufen, Richtung Westen 'Ahornstraße' und biegen kurz darauf links in die 'Teichgasse'. Diese mündet in einen Beiweg zum 'Harrasbach' (der rechts von uns verläuft). Nach ca. 1,2 km landen wir an der 'Hauptstraße/L15', welche wir queren und uns dann rechts Richtung Kl. Harras wenden. Nach etwa 300 m (bei der Grüninsel) queren wir die 'Hauptstraße/L15' und gehen diese (links) weiter bis zur 'Dechant Neidl-Gasse', die direkt zur Kirche Hl. Philipp und Jakob führt. Dort finden wir im Zugangsbereich die Stempelstelle.

22 Klein Harras - Bad Pirawarth ~4,5 km

Von der Kirche Hl. Philipp und Jakob gehen wir wieder die 'Dechant Neidl-Gasse' hinunter bis zur 'Hauptstraße/L15', queren diese und halten uns links, bis zur nächsten Gasse, in die wir rechts einbiegen und knapp 100 m später (nächste Gasse) wieder rechts, in die 'Bachstraße'. Nach knapp 70 m biegen wir links ein und queren den 'Klein-Harras-Bach' und kommen so auf die 'Matzner Straße/L3031', in die wir rechts einbiegen und der wir bis zur nächsten Seitengasse folgen. Diese biegen wir dann ebenfalls rechts ein. Sie mündet gut 100 m später in die 'Feldgasse', deren Verlauf wir jetzt folgen. Sie wendet sich nach ca. 400 m nach Süden, führt dann später wieder bergab und wir folgen nach weiteren ca. 400 m dem S-Kurvenverlauf (über knapp 100 m). Der Weg hat sich nun Richtung SW gewendet und wendet sich nach weiteren knapp 500 m nach Nord-NW. Der Weg führt uns bald etwas bergab - nach knapp 400 m biegen wir links ab und folgen dem Kur-Parcour (entlang der Retentionsbecken und des renaturierten 'Klein-Harras-Bach') Richtung Reha Zentrum Bad Pirawarth. Vor diesem landen wir in der 'Kurhausstraße', in die wir rechts einbiegen. Im Bereich des Parks finden wir das Glaubenssymbol.

Dann folgen wir der 'Kurhausstraße', bis zur 'Brückengasse'. Und ab hier gehen wir (links versetzt) auf der Kurpromenade weiter, Richtung Kirche (linker Hand sehen wir den Prof. Knesl-Park). Nach gut 600 m biegen wir rechts ein und folgen nach gut 50 m links (vorbei an Schule/Turnsaal) der 'Kirchengasse' hin zu der Kirche St. Barbara und Agatha, zu der wir hochgehen. Die Stempelstelle finden wir im Zugangsbereich.

Damit schließt sich der Kreis der nördlichen Runde des Franziskusweg Weinviertel.

Marchfeld-Runde

Ab Teilstück 23 (bis 31) begehen wir die südliche Runde dieses Weges durch das Südliche Weinviertel, welche uns erste Besonderheiten des Marchfeldes entdecken lässt.

23 Bad Pirawarth – Groß-Schweinbarth ~8,1 km

Ausgehend von der Kirche St. Barbara und Agatha, mit Stempelstelle im Innenhof, wandern wir links (in s/ö Richtung) bergab. Nach ca. 250 m (bei Schule/Turnsaal) biegen wir kurz rechts ein und folgen nach ca. 50 m, links, der Kurpromenade (rechter Hand, im Prof. Knesl-Park, können wir dessen Werke betrachten).

Wir folgen der Kurpromenade weiter, bis zur 'Brückengasse'. Ab hier gehen wir (links versetzt) weiter, kommen in den Kurhaus-Park und gehen zum Glaubenssymbol, bei der Reha-Klinik (welches sich am Parkende, vor dem Kurhaus, finden lässt).

Nach dem Park, noch vor dem Reha-Gebäude, biegen wir rechts ein und folgen dem Weg im Bereich des Kur-Zentrums. Nach rd. 350 m folgen wir dem (2.) Fußweg links, queren den 'Klein-Harras-Bach' und kommen zur 'Thomaskapelle' und dem dort führenden Weg, in den wir nun rechts einbiegen. Nach (Tennisplatz links und insgesamt) knapp 500 m halten wir uns – halb-links – an die 'Föhrenwaldstraße', welche sich in einem Halbbogen nach links bergauf dem Wald zuwendet. Erst gut 300 m später biegen wir (rechts) in den harzig-duftenden Wald ein, welchen wir für rd. 300 m durchschreiten. Nun geht es Richtung 'Wartberg': etwa 200 m weiter biegen wir rechts ab, folgen nach gut 300 m einer Linkskurve, biegen jedoch dann (S-kurvenartig) nach etwa 70 m rechts ein. Nun folgen wir für gut 350 m diesem Weg, von dem wir dann links abbiegen. Etwa 130 m später rechts, ~160 m später links abbiegend folgen wir nun dem Radweg in und durch den Wald. Kurz darauf stoßen wir schließlich auf die 'L3029'. In diese biegen wir für knapp 150 m nach links, um dann rechts einzubiegen. Diesem Weg folgen wir für ca. 1 km und halten uns dann rechts, entlang des Windschutzgürtels, um nach gut 550 m die Bahngleise zu queren und – am Sportplatz vorbei – nach gut 400 m der 'Bahnstraße' nach rechts zu folgen. Sie führt uns am rechten Gehsteig zur 'Hauptstraße/B220' (knapp vorher befindet sich das Glaubenssymbol). Die 'Hauptstraße/B220' queren wir, um weiter, über die 'Kirchengasse', zur Kirche zu gelangen und die Stufen hochzusteigen.

Dort finden wir auch die Stempelstelle. Das Eingangsportal der Kirche Hl. Martin befindet sich auf der nordwestlichen - (von uns aus: rechten) Seite.

24 Groß-Schweinbarth - Raggendorf ~3,7 km

Vom Ausgang der Kirche Hl. Martin gehen wir nord-östlich um die Kirche herum und die Stufen hinab. (An der Stempelstelle auf der Hauptstiege vorbei.)

Wir kommen zum 'Kirchengraben' und gehen dann - rechts versetzt - die 'Kirchengasse' knapp 150 m hinunter, queren die 'Hauptstraße/B220' und folgen der 'Bahnstraße' für knapp 250 m (= bis hierher derselbe Weg, wie von Bad Pirawarth kommend). Dann wendet sich diese nach links und führt uns am Sportplatz (rechter Hand) und später Tennisplatz vorbei. Nach knapp 300 m biegen wir rechts ein und folgen der Bahnlinie (rechter Hand). Nach gut 500 m queren wir die 'Matznerstraße' und folgen der Straßenführung (parallel zur Bahnführung) für knapp 850 m. Hier biegen wir rechts ab, queren die Bahnlinie und folgen diesem Weg (parallel der 2. Bahntrasse) in südlicher Richtung. Am Ortsbeginn von Raggendorf biegen wir links in Richtung Ortszentrum und folgen dem Weg (hintaus), der uns schließlich in die 'Brunnengasse' und kurz darauf zur 'Hauptstraße/B220' führt. In diese biegen wir links ein, queren sie, folgen ihr

ca. 20 m und biegen dann rechts hinauf, zum 'Kirchenberg'. Bei dieser Straße halten wir uns links und kommen über den 'Kirchenring' zur Kirche Hl. Agapitus, welche dem Märtyrer Agapitus von Praeneste geweiht ist.
Die Stempelstelle finden wir im Bereich des Kirchenhofes.

25 Raggendorf - Matzen ~4,2 km

Von der Kirche Hl. Agapitus in s/ö Richtung ausgehend, queren wir den 'Kirchenring' und folgen der 'Meierhofzeile', welche an die 'Marchfeldstraße' stößt, in die wir links einbiegen. Wir folgen ihr für knapp 150 m zur 'Hauptstraße' und biegen rechts in deren zweiten Teil, die 'Hauptstraße/L3033'. Nach gut 200 m stoßen wir auf die 'Matzner Straße/L3032', in die wir kurz links einbiegen. Nach ca. 100 m (Höhe 'Kleinhaus Killmeyer') biegen wir rechts (noch vor der Straße 'Kellerberg') in den 'Kellerberg' und gehen in süd-/östlicher Richtung durch die Wiesen der Kellergasse hindurch und dann etwa 100 Stufen hoch

(An dieser Stelle die Fragen an Sie: Wie viele Stufen sind es genau?)

Oben landen wir bei einem Platz mit Wasserreservoir und gleich rechter Hand mit einem liebevoll gestalteten Privatbereich. Wir queren den Platz (bleiben rechts vom Reservoir) und folgen einem Feldweg (leicht rechts versetzt). Nun genießen wir die Aussicht von SW bis SO. Erkennen wir heute den Schneeberg? Nach knapp 350 m biegen wir links in den Querweg und folgen diesem für knapp 300 m. Hier genießen wir die Aussicht der anderen Seite, von NW bis NO (Sehen Sie heute die Karpaten/SK?) und biegen dann rechts in den Weg ein. Wir gehen in östlicher Richtung weiter. Nach ca. 700 m wenden wir uns links. Nach ca. 500 m halten wir uns halb-rechts. Wir sehen bereits das Schloss am 'Matzner Hügel'. So folgen wir der Wegführung nach Matzen die in den 'Raggendorfer Weg' mündet.

Im Ort queren wir die 'Hofrat-Dörtl-Straße' und biegen beim 'Föhrenweg' rechts ein, in die Straße 'Am Hofstadl'. Nach ca. 75 m, links, kommen wir zur 'Meierhofgasse', der wir zum 'Hauptplatz' folgen. Dort queren wir die 'Hauptstraße/L18' und leicht links versetzt geht es über den Platz zur 'Schlossstraße'. Bereits nach ca. 20 m biegen wir links in die Straße zur Kirche St. Leonhard ein, welche bergauf und bald in einem Rechtsbogen zum Eingang am 'Burghölzlweg' führt. Die Stempelstelle finden wir im Zugangsbereich.

In Raggendorf besteht außerdem die Möglichkeit, den Weg Richtung Auersthal abzukürzen.

Abkürzung: Raggendorf - Auersthal ~3 km

Von der Kirche Hl. Agapitus in s/ö Richtung ausgehend, queren wir den 'Kirchenring' und folgen der 'Meierhofzeile', welche an die 'Marchfeldstraße' stößt, in die wir rechts einbiegen. Wir folgen ihr für 200 m und biegen dann rechts in die 'Auersthaler Straße/L3032', der wir für ca. 350 m folgen. Unmittelbar nach der Bahnübersetzung biegen wir links in den Beiweg (wir folgen der Bahnstrecke nun in s/ö Richtung). Nach knapp 1 km wendet sich die Bahnstrecke Richtung Süden - hier queren wir und folgen der östlicheren Wegführung. Nach gut 1,1 km (bei der kleinen OMV Station) stoßen wir an die Wegverbindung 'Teilst. 29 Schönkirchen-Reyersdorf - Auersthal', welcher wir je nach aktuell gewünschtem Ziel folgen.

26 Matzen - Prottes ~6,0 km

Ausgehend von der Kirche St. Leonhard folgen wir dem 'Burghölzlweg' in östlicher Richtung und kommen auf die Schloßstraße, in die wir links einbiegen und deren Wegführung wir bergauf folgen. Wir kommen am Gebäude der Winzergenossenschaft vorbei und schließlich am Eingangsbereich des Schlosses. Die Straße führt weiter in einem starken Rechts- dann in einem Linksbogen nach oben, zur knapp 600 m entfernten 'Hubertuskapelle'. Hier biegen wir rechts ein und folgen der Straßenführung, entlang des Waldrandes, für gut 1 km bis zum 'Karpatenblick'. Hier, am Beginn des Weinviertler Hügellandes, haben wir einen tollen 'topografischen Ausblick': wir können die Ebene und scheinbar unendliche Weite des Marchfeldes betrachten, deren Randteile wir durch die südliche Runde des Franziskusweges noch begehen werden. ☐ Welche Unterschiede fallen uns da im Vergleich der beiden Runden auf ... Topografie, Bepflanzung, Bewirtschaftung ...?

Wir biegen an diesem Punkt links ab und wandern Richtung Norden, den Waldrand entlang. Nach knapp 400 m, rechts, weiter den Waldrand entlang, sehen wir bald rechter Hand Obstplantagen. Nach insgesamt gut 900 m endet das Waldgebiet und wir gehen weiter Richtung 'Schneider Kreuz'. Weitere ca. 100 m (beim 2. Weg) halten wir uns leicht rechts und nach knapp 500 m links. Wir folgen der Straßenführung, die sich bald (gut 100 m weiter) nach rechts wendet. Sie führt uns bergab nach Prottes, wo wir über den Erdöl- u. Erdgaslehrpfad bzw. die 'Josef-Seitz-Straße' nach knapp 800 m an der 'Matzner Straße/L19' landen, diese queren und den 'Hauptplatz' weiterwandern Richtung 'Bahnstraße', diese ebenfalls queren und die 'Hauptstraße/L11' entlang nach vor, bis zur Kirche 'Maria am grünen Anger' gehen. Die Stempelstelle finden wir direkt davor (Zugangsbereich von der Straße).

27 Prottes - Schönkirchen ~5,3 km

Von der 'Maria am grünen Anger' gehen wir zur 'Hauptstraße/L11' und wenden uns links. Nach etwa 400 m sind wir im Bereich des Ortsendes, wenden uns scharf rechts in die 'Feldgasse' und ca. 50 m weiter gleich wieder links dem Güterweg (OMV Sondenstraße). In etwa 200 m treffen wir auf das Glaubenssymbol und wenden uns hier links. Wir queren die alte Bahnlinie und weitere rd. 600 m später, den Bach 'Ruster Graben'. Nach weiteren ca. 600 m wendet er sich halb-links und nach weiteren ca. 250 m (beim nächsten Querweg) biegen wir rechts ab. Nach knapp 900 m folgen wir der halb-bogenförmigen Wegführung nach links, die uns zur 'L3159' führt, welche wir achtsam queren. Nun sind wir bei der 'Wasserflutanlage der OMV', einer Aufbereitungsstation. Hier wenden wir uns links und gehen achtsam am Grünstreifen des Straßenrandes für knapp 450 m. Dann biegen wir rechts ein und folgen dem Straßenverlauf, der uns (nach knapp 1 km) zum Ortsrand von Schönkirchen-Reyersdorf ('Sondenstraße'), an die 'Untere Hauptstraße/L3025' führt. Hier wenden wir uns nach rechts und biegen dann (nach ca. 100 m, noch vor dem 'Weidenbach') links ein. Wir folgen jetzt dem Begleitweg für knapp 600 m und kommen zur 'Schulstraße' (ebenfalls 'L3025'), in die wir links einbiegen. Nach weiteren gut 100 m queren wir links den Parkplatz und wandern zur Kirche Hl. Markus.

Die Stempelstelle ist im Zugangsbereich des seitlichen Eingangs (rechts).

28 Schönkirchen - Reyersdorf ~1,2 km

Von der Kirche Hl. Markus gehen wir in nw Richtung retour zu Parkplatz und 'Schulstraße/L3025', biegen links in diese ein und gehen nach vor zum Glaubenssymbol. Hier biegen wir rechts in den Beiweg zur 'B220/Gänserndorferstraße'. Er führt uns ca. 500 m am Parkrand in Richtung Freibad (im Park). Am Ende dieses Weges queren wir die 'Sportplatzgasse' und über den anschließenden Schutzweg queren wir die 'B220/Hauptstraße', an deren linken Rand wir nach gut 300 m die Kirche St. Leonhard finden. Hier befindet sich keine eigene Stempelstelle.

29 Reyersdorf - Auersthal ~4,1 km

Von der Kirche St. Leonhard gehen wir hinunter zur 'B220/Hauptstraße' und wenden uns links. Nach knapp 100 m queren am Rand der 'B220' (die nun zur 'Matzner Straße' wird) die 'Auersthalerstraße/L12' und kommen so in die mittlerweile zur Nebenstraße gewordenen 'Hauptstraße'. Diese mündet nach knapp 400 m wieder in eine OMV Sondenstraße, der wir folgen. Nach ca. 450 m biegen wir links ein, 'umwandern' das Betriebsgebäude, indem wir gleich nach ca. 130 m wieder rechts abbiegen und nun dem Straßenverlauf folgen. Nach ca. 1,9 km biegen wir links in den Feldweg, der uns - ca. 100 m später halb-rechts - in die 'Fasangasse' von Auersthal leitet. Wir wandern diese - geradeaus (ca. 500 m) - zur 'Raggendorfer Straße/L3032', queren diese und gehen ein kurzes Stück in die 'Weingartenstraße', von dort biegen wir gleich nach knapp 50 m links in die historische 'Runse'. Genießen Sie den Grasweg früherer Zeiten. Nach knapp 100 m kommen wir auf die 'Hauptstraße/L3034' und queren diese. Dann wenden wir uns nach rechts für gut 200 m. Vor der Kirche biegen wir links in die 'Friedhofgasse' und steigen dann gleich rechts hoch, zur Kirche Hl. Nikolaus und dem uns gegenüberliegenden Eingang, wo sich auch die Stempelstelle befindet.

30 Auersthal - Groß-Schweinbarth ~7,3 km

Vom Ausgang der Kirche Hl. Nikolaus gehen wir die 'Kirchengasse' hinunter zur 'Hauptstraße/L3034', in die wir links einbiegen, nach ca. 100 m queren und die 'Hausergasse' zur Preußengasse nehmen. In diese biegen wir links ein. Sie führt uns nach knapp 400 m zur 'Schweinbartherstraße/L3029', welche wir queren. Leicht links versetzt geht es weiter, geradeaus die Kellergasse 'Wunderberg' entlang. An deren Ende, nach gut 550 m (beim 'Bäckerkreuz') biegen wir rechts in den 'Dammweg' und kommen so zum Glaubenssymbol. Dann wandern wir weiter, den Dammweg entlang (in nördlicher Richtung) und stoßen nach gut 450 m auf den 'Sportring' in den wir links einbiegen. Wir folgen der Straßenführung und wenden uns nach etwa 150 m, bei der Andachtsstelle halb-rechts. Wir wandern bergauf ca. 700 m und biegen dann rechts ein. Knapp 150 m später finden wir linker Hand das 'Kaiser Marterl' und wir bleiben auf diesem Weg. Nach weiteren gut 650 m biegen wir links ab, bis zum Wald (in gut 350 m), an dessen Rand wir dem Weg (rechts vorbei) folgen und in einer leichten, langgezogenen Rechtskurve den 'Güterweg Birngrund' hochgehen, der sich in gut 850 m nochmals nach rechts wendet ☒ hier biegen wir links ab und wenden uns wieder dem Wald zu, an dessen Rand wir (gut 400 m später) wieder entlangwandern. Etwa 400 m danach biegen wir rechts ab und folgen dem Straßenverlauf hoch, durch den 'Königsberg-Hohlweg' mit den herrlich-bunten und schon rar gewordenen 'Bienenfressern' (Kategorie 'Rackenvogel'). Sensibles und aufmerksames Verhalten vorausgesetzt – können wir sie hier

möglicherweise über unseren Köpfen kunstvoll fliegen sehen. Wir folgen dem Weg weiter, der uns zum Kirchenplatz der Kirche Hl. Martin führt.

Die Stempelstelle befindet sich bei der Hauptstiege (in Richtung Ortsmitte).

31 Groß-Schweinbarth - Bad Pirawarth ~6,2 km

Vom Ausgang der Kirche Hl. Martin gehen wir nord-östlich um die Kirche herum und die Stufen hinab. (An der Stempelstelle auf der Hauptstiege vorbei.)

Wir kommen zum 'Kirchengraben' und gehen dann - rechts versetzt - die 'Kirchengasse' knapp 150 m hinunter, queren die 'Hauptstraße/B220' und folgen ihr (links) für gut 70 m. Dann biegen wir rechts in die 'Bodenzeile' (für ca. 80 m) und dann nach links in die Straße 'Fürstengarten'. Am Ende dieser Straße (nach insgesamt gut 450 m) biegen wir rechts ab und kurz darauf (ca. 30 m) wieder links. Wir folgen der Wegführung (ca. 350 m) bis zur 'L3029', biegen kurz rechts ab, über die Brücke des 'Weidenbach' und folgen dann gleich links dem Begleitweg, der sich nach knapp 900 m vom Bach (kurz Richtung NO) abwendet und ca. 100 m später weiter Richtung NW führt (parallel zur Bahntrasse, die sich rechts von uns befindet). Nach ca. 1,5 km sind wir nahe dem 'Weidenbach' und queren die Bahnlinie. Wir folgen der Wegführung weiter, vorbei am Sportplatz, in die 'Sportplatzstraße', für ca. 900 m. Hier biegen wir in die 'Föhrenwaldstraße' links ein und gleich darauf rechts, in den Fußweg zum Reha-Zentrum. Gehen am Rande des Reha-Parks (ggf. nochmals zum Glaubenssymbol) und kommen so zur 'Kurhausstraße', in die wir links einbiegen und der wir bis zur 'Brückengasse' folgen. Ab hier gehen wir (links versetzt) auf der Kurpromenade weiter, Richtung Kirche (linker Hand sehen wir den Prof. Knesl-Park). Nach gut 600 m biegen wir rechts ein und folgen nach gut 50 m links (vorbei an Schule/Turnsaal) der 'Kirchengasse' hin zu der Kirche St. Barbara und Agatha, zu der wir hochgehen. Die Stempelstelle finden wir im Zugangsbereich.

Damit schließt sich der Kreis der südlichen Runde des Franziskusweg Weinviertel.

Hinweis:

Diese Wegbeschreibung wurde auf Basis elektronischer Pläne erstellt. Bedenken sie jedoch, dass sich das Aussehen in der Natur von Jahr zu Jahr verändert. Diese Beschreibung soll also nur eine Hilfestellung darstellen. Wir übernehmen keinerlei Haftung. Irrtum vorbehalten.

Wir empfehlen, dass Sie sich im Vorfeld informieren und den gewünschten Weg unter Zuhilfenahme der Wegbroschüre begehen, oder auf einem Plan ausdrucken oder sich durch Navigation (Handy/Komoot oder NÖ App ...) unterstützen lassen, wenn Sie die Gegend nicht kennen. Richtungspfeile gibt es zur besseren Orientierung nicht nur auf den Glaubenssymbolen.

Bitte verhalten Sie sich rücksichtsvoll in der Natur. Sie kann Ihnen auf diesem Weg in vielfältiger Weise sehr schön und eindrucksvoll begegnen. Genießen Sie diese und horchen Sie in die Natur – und vielleicht auch in sich selbst.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie zur Ruhe kommen und Kraft tanken können - vor allem, dass Sie Gottes Wirken an Körper, Geist und Seele erfahren, in Ihrem Herzen verspüren - und dass Sie vielleicht ebenso wie wir, unser Weinviertel lieb gewinnen.

Alles Gute und Gottes Segen - pace e bene!